

TU Dortmund
Fakultät Rehabilitationswissenschaften

Lehrgebiet Musik

Univ.-Prof. Dr. Irmgard Merkt

irmgard.merkt@tu-dortmund.de

Lehrgebiet Musik in den Rehabilitationswissenschaften

Projekte:

- InTakt: Weiterbildungsprogramme seit 1998 für schulische und außerschulische Aktivitäten
- Europa InTakt: Inklusive Fortbildungen und internationaler künstlerischer Austausch seit 2003
- Europa InTakt.2010 Projekt der Kulturhauptstadt Europas Ruhr.2010
- Dortmunder Modell: Musik. Modellversuch der Erwachsenenbildung 2010 – 2013
- Ausstellung musik inklusiv 2012 im Dortmunder U, 2013 im Pädagogischen Zentrum Hamm und 2014 im Landtag Düsseldorf

Dortmunder Modell: Musik



Dortmunder Modell: Musik

- Projekt des Ministeriums für Arbeit, Integration und Soziales des Landes NRW MAIS
- Dauer: April 2010 - März 2013
- TU Dortmund und die drei Werkstätten für Menschen mit Geistiger Behinderung in Dortmund: AWO, WÜT, Gottessegen

Dortmunder Modell: Musik

Projektleitung: Univ.-Prof. Dr. Irmgard Merkt

Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen

Claudia Schmidt, SOL, Musikschullehrerin,

Lis Marie Diehl Dipl.Päd.

und zahlreiche studentische Helferinnen und Helfer

Für viele schöne Fotos bedanken wir uns bei Götz (Präsentation), Philipp Maas und Oskar Neubauer.

Für die filmische Dokumentation domo vision und die weiteren filmischen Projektbeiträge danken wir Christoph Rodatz.

Dortmunder Modell: Musik

Ansatz und Ziele

- Information der Gesellschaft im Sinne des Kampagne-Gedankens der UN-BRK (Art.8 Abs.2)
- Teilhabe am kulturellen Leben als Akteur
 - Erzeugen eines neuen Blicks auf Menschen mit Beeinträchtigung
 - Erzeugen neuer inhaltlicher und künstlerischer Akzente im Kulturleben
 - Fördern individueller Entwicklungsmöglichkeiten durch kulturelle Teilhabe

Dortmunder Modell: Musik

Struktur:

- Breitenbildung
- Talentförderung
- Professionalisierung

Dortmunder Modell: Musik

I Breitenbildung

Jede/r kann teilnehmen – ohne Voraussetzung, „Aufnahmeprüfung“ usw.

I.I Chor „stimmig“

Teilnehmer: Ca. 40 Studierende und 25 Werkstattbeschäftigte

Zeitstruktur: Proben 1x wöchentlich während des Semesters; Mittlerweile 8 Abschlussauftritte, Flashmobs in der Stadt, im Juni 2014 Auftritt im Schauspielhaus Bochum im Rahmen des Großprojektes „Just in Time, Just in Sequence“

DOMO:Musik

II Talentförderung

Voraussetzung: Erfolgreiche Teilnahme am „Musikalischen Interview“. Auswahl, Probeunterricht

II.I Instrumentalunterricht

- Einzelunterricht
- Gruppenunterricht
- Ensemblebildung, Bands

II.I Konzerte

- Konzerte in den Einrichtungen
- Konzerte an öffentlichen Orten
- Konzertreihe „Konzerte an besonderen Orten“

Dortmunder Modell: Musik

III. Professionalisierung

III.I Zusammenarbeit mit Profikünstlern – regionale und überregionale Kontakte

- Dortmund, Mainz, Hamburg
- Konzertprojekte
- Künstlerisch interdisziplinäre Projekte

Musik als Beruf

Das Dortmunder Modell: Musik hat gezeigt,

- dass im Bereich der Erwachsenenbildung von Menschen mit Behinderung Bedarf an künstlerischer und musikalischer Weiterbildung besteht,
- dass die Kulturszene bereit ist, sich künstlerischen und organisatorischen Fragen der Inklusion durch Teilhabe am Kulturleben zu stellen und dass
- dass ein breites Publikum bereit ist, inklusive Musikveranstaltungen zu besuchen.

Ausblick: Musik als Beruf

Teilzeitarbeitsplatz Musik

- als Künstler
- als Assistent bei künstlerischen Prozessen
- als Mitglied eines Teams, das inklusive Prozesse vermittelt
- als Assistenz der Musiktherapie

Ausblick: Musik als Beruf

Strukturelle und inhaltliche Weiterentwicklung des Ansatzes „Musik als Beruf“

- Weiterentwicklung künstlerisch-interdisziplinärer Projekte
- Weiterentwicklung der Ausbildung von Studierenden in den Studiengängen für inklusive und künstlerische Arbeitsfelder (Reha-Studiengänge, Kunst- und Musikhochschulen usw.)
- Entwicklungsmodelle zusammen mit WfmB zur Entwicklung künstlerischer Teilzeitarbeitsplätze in Vernetzung mit dem Kulturleben

Dortmunder Modell: Musik

Texte und Internetquellen:

Homepage des Lehrgebietes Musik in der Fakultät Rehabilitationswissenschaften der TU Dortmund:

<http://www.fk-reha.musik.tu-dortmund.de/cms/de/Personen/Lehrstuhl/index.html>

Aufsätze

Merkt I. (2012) Voices: An inclusive choir in Dortmund, Germany. Approaches: Music Therapy & Special Music Education, 4(2), S. 93-100. <http://approaches.primarymusic.gr>

Merkt I. (2014) Auf dem Weg zur Inklusion. Das Dortmunder Modell: Musik. In: Kulturpolitische Mitteilungen • Nr. 144 • I/2014

[http://www.fk-reha.musik.tu-dortmund.de/cms/de/DOMO_Musik/Aktuelles/Auf dem Weg zur Inklusion -
_Das Dortmunder Modell Musik.pdf](http://www.fk-reha.musik.tu-dortmund.de/cms/de/DOMO_Musik/Aktuelles/Auf_dem_Weg_zur_Inklusion_-_Das_Dortmunder_Modell_Musik.pdf)

Filme

Vernissage der Ausstellung musik inklusiv im Dortmunder U www.youtube.com/watch?v=WXyRZlxQui8

domo vision Dokumentation des Dortmunder Modell: Musik www.youtube.com/watch?v=BlqReCpsR-w